

Bezirksamt Spandau von Berlin
Abteilung Soziales und Gesundheit
Carl-Schurz-Str. 2/6
13578 Berlin



Ihr Gesundheitsamt informiert:

Dellwarzen

Erreger:

Molluscum contagiosum

Dellwarzen sind eine hochansteckende, gutartige Hauterkrankung, die vor allem bei Kindern und immungeschwächten Menschen vorkommt. Ursache der Infektionskrankheit ist ein Virus aus der Familie der Pockenviren.

Symptome:

Die Erkrankung äußert sich in einzelnen oder zahlreichen runden, kuppelförmigen, glänzenden, hautfarbenen oder weißen Papeln, die üblicherweise eine zentrale Vertiefung mit einem schwammigen Kern aufweisen, der sich ausdrücken lässt. Ein einzelner Patient kann bis 20, immungeschwächte Menschen sogar bis zu 100 solcher Dellwarzen aufweisen, die von einer Hautrötung bzw. einem Ekzem umgeben sein können. Die Größe der Warzen liegt bei 1 mm bis zu > 1 cm. Sie erscheinen wenige Wochen oder Monate nach der Übertragung und dehnen sich langsam aus. Die Hautveränderungen schmerzen zwar nicht, können aber einen lästigen Juckreiz verursachen. Die Warzen kommen selten auch im Mund, auf der Bindehaut und im Genital- und Analbereich vor. Die Infektionsdauer ist unterschiedlich und liegt bei 6-9 Monaten bis zu mehreren Jahren. Bei immungeschwächten Menschen ist der Verlauf schwerer und die Hautveränderungen heilen schlechter spontan ab.

Zu möglichen Komplikationen gehören lokale Hauterkrankungen, sekundäre Infektionen, Schmerzen und Narbenbildung aufgrund der Behandlung. Die Hautläsionen sind aber vorwiegend ein kosmetisches Problem.

Übertragung:

Die Infektion ist hochansteckend. Das Virus wird durch direkten engen Kontakt mit infizierten Personen oder über kontaminierte Gegenstände übertragen. Die Infizierten können sich auch selbst an anderen Stellen neu anstecken. Weil die Infektionskrankheit so ansteckend ist, ist häufig zu beobachten, dass Erkrankte das Virus an Familienmitglieder, Bekannte und Freunde weitergeben.

Risikofaktoren:

Betroffen sind häufig Kinder ab 2 Jahren und Schulkinder, immungeschwächten Menschen und HIV-Infizierte. Die Infektionskrankheit kommt häufiger in warmen, tropischen Klimaregionen vor. Als weitere mögliche Risikofaktoren gelten: zusammen baden oder schwimmen, gemeinsames Benutzen von Handtüchern, gewisse Sportarten mit engem Körperkontakt, sexueller Kontakt, atopische Dermatitis, die Einnahme von immunsuppressiven Medikamenten und ein enges Zusammenleben, zum Beispiel in der Familie.

Diagnose

Bei der Diagnose müssen andere Erkrankungen durch den behandelnden Arzt ausgeschlossen werden.

Vorbeugung:

Die Vorbeugung der Übertragung ist schwierig. Wichtig sind hygienische Maßnahmen: nicht zusammen baden, separate Handtücher, kein enger Körperkontakt, beim Geschlechtsverkehr Kondome verwenden.

Behandlung:

Die Erkrankung ist bei immungesunden Patienten innerhalb von Monaten bis Jahren selbstlimitierend. Eine aktive Behandlung ist deshalb nicht zwingend erforderlich. Eine kleinchirurgische Entfernung der Warzen ist möglich. Nach der Behandlung soll die Wunde desinfiziert werden.

Der Juckreiz kann symptomatisch behandelt werden.

Zur medikamentösen Therapie werden die üblichen Mittel eingesetzt, die auch zur Behandlung anderer Warzen verwendet werden, zum Beispiel Ätz- und Reizmittel, Zytostatika und Immunmodulatoren. Die Behandlung sollte in jedem Fall ärztlich überwacht werden.

Rückfälle sind möglich und können aufgrund der langen Inkubationszeit nach Monaten auftreten.

Maßnahmen in Kindereinrichtungen

Bei Kindern in Gemeinschaftseinrichtungen sollte die Entfernung der Dellwarzen angestrebt werden, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Ein Ausschluss infizierter Kindern ist aufgrund der fehlenden Komplikationen nicht erforderlich.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt oder den **Fachbereich Infektionsschutz, Hygiene und umweltbezogener Gesundheitsschutz des Gesundheitsamtes Spandau:**

Telefon: Gesundheitsaufsicht 90279-4031
 Hygienereferentin 90279-4013

E-Mail: Ges2@ba-spandau.berlin.de